

MeilenerAnzeiger



Seniorenbegleitung
für mehr Lebensqualität

empathisch · flexibel · persönlich

Wir sind für Sie da!
Telefon 079 548 88 99
www.careaboutyou.ch

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 39 | Freitag, 1. Oktober 2021

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Kommunale
Nutzungsplanung.
Gesamtrevision
Ortsplanung 2020.
Bekanntmachung des
Inkrafttretens
(Teil-Inkrafttretens)
unter Vorbehalt**

Eine Meilemer Stiftung für Kunst und Kultur

Die Bolleter-Stiftung feiert ihr 20-jähriges Bestehen

**Bolleter
Stiftung**
ALFRED UND
MARGARETHA

Vor einer Woche kam eine illustre Schar von kunst- und kulturinteressierten Meilemerinnen und Meilemern im Ortsmuseum zusammen, um die Jubiläumsausstellung der Alfred und Margaretha Bolleter-Stiftung zu eröffnen.

Seit zwanzig Jahren gibt es diese Stiftung nun schon. In der Ausstellung konnte man nicht nur deren wertvolle Sammlung von Werken J.J. Meyers begutachten, sondern auch anhand vieler Exponate die grosse Zahl der Projekte bestaunen, die die Stiftung in den vergangenen zwei Jahrzehnten unterstützt hat.



Die Kunstkommission des Stiftungsrates – Balz Müller, Franziska Tanner, Heidi Weber und Judith Bollinger – mit den Ausstellungsmachern Elisabeth und Ralph Weingarten (v.l.).
Foto: MAZ

Fortsetzung Seite 5

HINTERMANN
MALERmeister

natürlich
nachhaltig

044 915 11 47
www.hintermann.ch

**Sessionsrapport &
Bericht aus dem Kantonsrat**



Kantonsrat **Hans-Peter Amrein**
hpamrein.ch
Nationalrätin **Monika Rügger**
monika-ruegger.ch

Donnerstag, 7. Oktober 2021, 19.30 Uhr
Gasthof zum Löwen, Löwen-Saal,
Seestr. 595, 8706 Meilen

Wir laden Sie ganz herzlich zu dieser Veranstaltung
und zum anschliessenden Apéro ein.

Die zum Zeitpunkt geltenden behördlichen
Vorschriften werden eingehalten.



Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Antikschreinerei
Lisa Lutz
Meilen
077 414 68 72
lisalutz@gmx.ch
www.lisalutz.ch

GNADENLOS TRANSPARENT
Hörgeräte, schockierend günstig!
HÖRMEIER
HÖRLÖSUNGEN
Seestrasse 221 a, 8700 Küsnacht
www.hoermeier.ch | 044 710 11 44

FELDNER DRUCK

OFFSETDRUCK PLAKATDRUCK DIGITALDRUCK DESIGN & TEXTE

You'll never print alone!

Gut im Druck seit 1985
www.feldnerdruck.ch

«Von der Idee bis zum Druck-Produkt,
das glücklich macht! Wir sind die
regionale Lieferkette, wenn es um
schöne Drucksachen geht.»

FSC
Klimaneutral
gedruckt in der schweiz

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –
Ihr KMU-Berater
IN MEILEN**

ADVISE
TREUHAND
www.advise.ag

Advise Treuhand AG | Ruedi Brauchli

Gratis Laubabfuhr: Oktober 2021 bis März 2022

jeweils am Montag gemäss Abfallkalender

- in separaten, glattwandigen Behältern/Säcken (keine Plastiksäcke verwenden) • Gewicht bis max. 20 kg
- üblicher Standplatz wie bei der Grüngut-/Kehricht-Abfuhr

Tiefbauabteilung



Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 2. Oktober 2021, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
079 223 69 48, Leichtathletikclub Meilen

- **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 6. November 2021

Skiclub Meilen

Tiefbauabteilung





Teil-Inkraftsetzung von BZO und Zonenplan mit Ergänzungsplänen

Baugesuche und Planungen können nun weiterentwickelt werden

Am 1. Oktober 2021 tritt die revidierte kommunale Bau- und Zonenordnung (BZO 2020) in Kraft. Sie ersetzt die BZO vom 12. September 1997. Mit der BZO wird auf dem Gemeindegebiet die zulässige Bau- und Nutzweise der Grundstücke geregelt, soweit diese nicht durch eidgenössisches oder kantonales Recht bestimmt ist.

Die behördenverbindlichen Festlegungen des kommunalen Richtplans, der im Dezember 2017 von der Gemeindeversammlung beschlossen wurde, gaben die Leitplanken vor. Im letzten Herbst wurde an der Gemeindeversammlung an vier aufeinanderfolgenden Abenden über die Revision der Bau- und Zonenordnung debattiert. Am letzten Abend der Versammlungen, am Donnerstag, 17. September 2020 stimmte die Gemeindeversammlung einstimmig der Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung zu.

Die Bewahrung der ortsbaulichen Identität und Wohnqualität mit einem hohen Grünflächenanteil und die Erhaltung und Förderung von Arbeitsplätzen im Bezirkshauptort bilden zentrale Anliegen. Diesen wird mit der Revision Rechnung getragen. Mit dem Instrument der Sonderbauvorschriften kann die Siedlungsentwicklung in den Zentrumsgebieten und den zentrumsnahen

Wohnlagen gefördert und gesteuert werden. Die Steigerung der Siedlungsökologie, der Schutz ortsbildprägender Bäume und die Förderung von gut gestalteten Bauten und Freiräumen sind weitere Kernthesen dieser Revisionsvorlage, die nun in Kraft tritt. Eingeflossen in die aktuelle Revision ist auch die Harmonisierung der Baubegriffe, wie sie gemäss Vorgabe des Kantons durch die Gemeinden in die Bau- und Zonenordnung zu übernehmen ist.

Bestandteile der revidierten Vorlage vom 17. September 2020:

- Vorschriften der Bau- und Zonenordnung
 - Zonenplan 1:5000
 - drei Quartiererhaltungszonenpläne (Bahnhofstrasse, Auf der Hürnen und Im Tobel)
 - neun Kernzonenpläne (Burg, Dollikon, Dorfmeilen, Feldmeilen, Grüt, Seidengasse, Obermeilen, Toggwil und Untere Aebleten)
 - Ergänzungsplan Baumschutz
- Daneben bilden der Festsetzungsbeschluss der Gemeindeversammlung vom 17. September 2020, die Genehmigungsverfügung der Baudirektion des Kantons Zürich vom 14. Juni 2021 (ARE 20-1592/20), der erläuternde Bericht gemäss Art. 47

RPV sowie der Bericht zur Mitwirkung ebenso Bestandteile der Vorlage.

Die an den Gemeindeversammlungen im Herbst 2020 beantragten und angenommenen Änderungsanträge wurden im Nachgang durch das beauftragte Planungsbüro Suter von Känel Wild AG, Zürich, in die Vorlage eingearbeitet. Anfangs November 2020 wurde das Genehmigungsgesuch für die bereinigte Fassung der Gesamtrevision der Nutzungsplanung der kantonalen Baudirektion eingereicht. Das Genehmigungsverfahren dauerte bis in den Sommer 2021. Mit Verfügung vom 14. Juni 2021 hat die Baudirektion die Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung als rechtmässig, zweckmässig sowie angemessen beurteilt und hat die BZO mit sämtlichen Plänen ohne jeglichen Vorbehalt genehmigt.

Ein Rekurs mit beschränkter aufschiebender Wirkung

Das Verfahren wurde am 25. Juni 2021 mit der erforderlichen öffentlichen Auflage des Festsetzungsbeschlusses der Gemeindeversammlung sowie des Genehmigungsentscheids der Baudirektion fortgesetzt. Am letzten Tag der 30-tägigen Rekursfrist ist ein Rekurs eingegangen. Dieser betrifft Art. 28 der BZO

und verlangt, dass bei Neubauten für die Fassadenhöhe und die Baumassenziffer erhöhte Masse gelten, soweit das massgebliche Terrain nach der revidierten kantonalen Allgemeinen Bauverordnung (ABV) mehr als ein bestimmtes Mass tiefer liegt als der aktuelle, seit mehr als zehn Jahren bestehende Bodenverlauf. Zudem verlangte der Rekurrent die aufschiebende Wirkung für die gesamte revidierte Bau- und Zonenordnung.

Mit Präsidialverfügung vom 17. September 2021 hat das zuständige Bau- und Rekursgericht dem Antrag des Gemeinderats Meilen stattgegeben und hat die aufschiebende Wirkung des Rekurses auf den strittigen Art. 28 Abs. 1 lit. a, e und f sowie Art. 28 Abs. 2 der revidierten Bau- und Zonenordnung (BZO) beschränkt.

Der Gemeinderat hat nun die von der Gemeindeversammlung genehmigte, revidierte kommunale Nutzungsplanung per 1. Oktober 2021 in Kraft gesetzt; ausgenommen sind Teile des besagten Art. 28 der BZO. Diverse Baugesuche und Planungen wurden seit der Festsetzung der BZO im Herbst 2020 auf die neuen Regelungen ausgerichtet, welche nun nach neuem Recht, unter Vorbehalt der erwähnten Bestimmungen des Art. 28 BZO, weiterentwickelt und beurteilt werden können.

Beerdigungen

Rothschild-Rosenberg, Mary Charlotte

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Nadelstrasse 50. Geboren am 19. September 1940, gestorben am 7. September 2021.

Muji, Xhemajl

Von Kosovo, wohnhaft gewesen in Meilen, Alte Landstrasse 161. Geboren am 20. Dezember 1945, gestorben am 15. September 2021.

Kloter-Baltensperger, Anita

von Meilen ZH + Lengnau AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Auf der Platte 90. Geboren am 23. Juli 1935, gestorben am 20. September 2021. Die Abdankung findet am Dienstag, 5. Oktober 2021, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Sonderegger-Probst, Beatrix Elisabeth Maria

von Zürich ZH + Heiden AR, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 545. Geboren am 26. Januar 1935, gestorben am 21. September 2021. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Lüscher, Hans

von Meilen ZH + Moosleerau AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 545. Geboren am 16. Juli 1919, gestorben am 23. September 2021. Die Abdankung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Meier-Salzmänn, Monika

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Wampfenstrasse 78. Geboren am 26. Juni 1949, gestorben am 23. September 2021.

Satkunarajah, Bavienth

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, In der Au 30. Geboren am 5. Juni 1999, gestorben am 24. September 2021. Die Beisetzung fand auf dem Friedhof Meilen statt.

Gross-Haab, Viviane Maud

von Meilen ZH + Brütten ZH, wohnhaft gewesen in Stäfa, APH Wiesengrund. Geboren am 20. September 1928, gestorben am 27. September 2021.

Altersforum Meilen 2021

Achtung Betrug!

Ein Forumtheater zum Thema Trickbetrug mit dem **forumtheaterzürich**

In den letzten Jahren häuften sich die als «Enkel-Trick» bekannten Fälle. Wer auf die Tricks der hochprofessionell vorgehenden Banden reinfällt, hat nicht nur den materiellen Schaden, sondern ist verzweifelt und verschweigt den Vorfall häufig voller Scham. Doch Betroffene berichten, dass sie einer Art Psychoterror ausgesetzt waren, der sie am klaren Denken hinderte.

Wer also glaubt, das könne ihm oder ihr nie passieren, irrt vielleicht. Das interaktive Forumtheater Zürich spielt Szenen vor und lädt das Publikum ein, sich auszutauschen und Ideen zu entwickeln, wie man gefährliche Situationen erkennen, sich schützen und wehren kann. Dabei soll es bei aller Ernsthaftigkeit auch etwas zu lachen geben.

Dienstag, 19. Oktober 2021, 14.30 bis ca. 17.00 Uhr
Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen, Meilen

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos, es gilt die Covid-Zertifikatspflicht.

Anmeldungen bis 11. Oktober 2021 an:
Gemeindeverwaltung, Sozialabteilung,
Dorfstr. 100, 8706 Meilen oder per E-Mail an
sozialwesen.administration@meilen.ch



Kommunale Nutzungsplanung. Gesamtrevision Ortsplanung 2020

Bekanntmachung des Inkrafttretens (Teil-Inkrafttretens) unter Vorbehalt Art. 28 Abs. 1 lit. a, e und f sowie Art. 28 Abs. 2 revidierte Bau- und Zonenordnung

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. September 2021 beschlossen, die durch die Gemeindeversammlung am 17. September 2020 festgesetzte und von der Baudirektion des Kantons Zürich am 14. Juni 2021 genehmigte Gesamtrevision Ortsplanung 2020, mit den massgebenden Bestandteilen

- Vorschriften der Bau- und Zonenordnung
- Zonenplan M 1:5000
- drei Quartiererhaltungszonenpläne (Bahnhofstrasse, Auf der Hürnen und Im Tobel)
- neun Kernzonenpläne (Burg, Dollikon, Dorfmeilen, Feldmeilen, Grüt, Seidengasse, Obermeilen, Toggwil und Untere Aebleten)
- Ergänzungsplan Baumschutz

per 1. Oktober 2021 in Kraft treten zu lassen (Teil-Inkraftsetzung). Von der Inkraftsetzung sind (wegen eines hängigen Rekurses) Art. 28 Abs. 1 lit. a, e und f sowie Art. 28 Abs. 2 revidierten Bau- und Zonenordnung vom 17. September 2020 ausgenommen.

Gemeinderat Meilen



Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

«Heizungs-Check» und «Wärmepumpen-Check»

Die nächste Heizperiode kommt und es lohnt sich, bereits jetzt vorausschauend zu planen. Insbesondere wenn die Heizung noch eine mehrjährige Nutzungszeit vor sich hat, sollte ein effizienter Betrieb angestrebt werden.

Durch einfache Regelungsmassnahmen wie beispielsweise eine korrekt eingestellte Heizkurve oder richtig bediente Thermostatventile, lässt sich der Betrieb optimieren und damit bis zu 20% Energie sparen. Die Energieregion Bezirk Meilen, an der neben Meilen auch Herrliberg, Männedorf und Utikon am See beteiligt sind, hat daher eine Checkliste für die optimale Einstellung von Heizungen entwickelt. Die Energieregion sucht derzeit Testpersonen für die Evaluation der Checkliste. Den ersten drei angemeldeten Testpersonen in Meilen winkt eine kostenlose Energieberatung im Wert von 700 Franken als Belohnung (weitere In-

formationen zur Anmeldung siehe unten). «De Schnäller isch de Gschwinder!»

Bereits zum dritten Mal wird zudem die Aktion «Wärmepumpen-Check» durchgeführt. In den vergangenen Heizperioden hat die Gemeinde Meilen im Rahmen ihres Energiestadt-Engagements bereits mehrere erfolgreiche Checks durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten auf, dass häufig ein grosses Optimierungspotential gegeben ist. Im Rahmen der Aktion kostet die Überprüfung und Optimierung der Einstellungen durch einen Spezialisten Fr. 500.– statt Fr. 1200.–. Beide Checks werden während der Heizperiode 2021/2022 durchgeführt. Die Energiebeauftragte Haaike Peeters nimmt Anmeldungen gerne entgegen: Telefon 044 925 93 44 oder hpeeters@meilen.ch.

Weitere Informationen:
meilen.ch/energieberatung

Zwei neue Pfarrer gewählt

Offizielle Einsetzung im Dezember

reformierte
kirche meilen 

Am vergangenen Sonntag wurden die beiden neuen Meilemer Pfarrer von den Mitgliedern der reformierten Kirche Meilen an der Urne gewählt. Ihre offizielle Einsetzung erfolgt im Dezember 2021 anlässlich eines festlichen Gottesdienstes.

Pfarrer Marc Stillhard hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen – bis zur Urnenwahl als Pfarrstellvertreter. Er ist schwerpunktmässig im Bereich Jugend und junge Erwachsene tätig. Pfarrer Erich Wyss kommt am 1. Dezember nach Meilen und wird als Schwerpunkt den Bereich Senioren und Bildung betreuen.

Die Kirchenpflege freut sich, zwei kompetente und initiative Persönlichkeiten als gewählte Pfarrer begrüssen zu dürfen. Sie werden mit Sicherheit neue Impulse setzen und zusammen mit Pfarrer Daniel Eschmann ein Pfarrteam bilden, auf das sich unsere Kirchgemeinde freuen darf.

Die offizielle Einsetzung findet am Sonntag, 5. Dezember anlässlich eines Festgottesdienstes in Anwesenheit der Dekanin statt. Die Kirchenpflege heisst Pfarrer Marc Stillhard und Pfarrer Erich Wyss in Meilen herzlich willkommen.

/rkm/hb



Pfarrer Erich Wyss (links) und Pfarrer Marc Stillhard (rechts) freuen sich auf ihre Zusammenarbeit.

Foto: zvg



Ersatzwahl für die vakante Pfarrstelle der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Meilen für den Rest der Amtsdauer 2020–2024. Pfarrer Marc Stillhard, Jahrgang 1977, zu 100%

Anzahl Stimmberechtigte 3'829
Stimmbeteiligung 44.92%

Eingegangene Stimmzettel 1'720
– davon ungültig eingelegt 17

Gültig eingelegte Stimmzettel 1'703
– davon leer 158
– davon ungültig 0

Marc Stillhard, 1977, ordentliche Pfarrstelle (100%)

Gültige Stimmen 1'545
– davon JA 1'491
– davon NEIN 54

Der vorgeschlagene Pfarrer ist gewählt.

Ersatzwahl für die vakante Pfarrstelle der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Meilen für den Rest der Amtsdauer 2020–2024. Pfarrer Erich Wyss, Jahrgang 1966, zu 100%

Anzahl Stimmberechtigte 3'829
Stimmbeteiligung 44.63%

Eingegangene Stimmzettel 1'709
– davon ungültig eingelegt 17

Gültig eingelegte Stimmzettel 1'692
– davon leer 167
– davon ungültig 0

Erich Wyss, 1966, ordentliche Pfarrstelle (100%)

Gültige Stimmen 1'525
– davon JA 1'463
– davon NEIN 62

Der vorgeschlagene Pfarrer ist gewählt.

Gegen diese Wahl kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Im Auftrag der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Gemeinderat Meilen



Schwabach Galerie
Feldgüetliweg 72 · 8706 Feldmeilen

Ausstellung vom 11. Sept. bis 17. Oktober 2021

Maria Mathis Skulpturen und Bilder

Apéro: Sonntag, 3. Oktober, 15.00 bis 17.00 Uhr

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Galerie:
Do + Fr 17.00–19.00 Uhr, Sa 15.00–17.00 Uhr, So 14.30–17.00 Uhr
oder Telefon 044 923 20 50 / 044 923 23 64

Herbst- & Wildsaison

bis 7. November 2021 servieren wir feine Herbst- & Wildspezialitäten.

Traditionelles Wildbuffet
Sonntag, 7. November 2021
ab 12 Uhr & ab 18 Uhr
CHF 89.– inkl. Apéro & Kaffee

Parkrestaurant
Dorfstrasse 16, 8706 Meilen, Tel. 044 925 06 57
www.parkrestaurant.ch, parkrestaurant@tertium.ch

Covid-Zertifikat erforderlich!

20 JAHRE BOLLETER STIFTUNG MEILEN

Ausstellung im Ortmuseum Meilen
24. September bis 14. November 2021
Samstag/Sonntag 14–17 Uhr

**Kunst sammeln
Kultur fördern**

Bolleter Stiftung 

GEMEINDE BIBLIOTHEK MEILEN

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek während den Herbstferien

Montag, 11. bis Freitag, 22. Oktober 2021

Dienstag 14.00–19.00 Uhr
Samstag 9.30–13.30 Uhr

Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen goldige Herbstferien.



Bauprojekte

Bauherrschaft: Peter Pfenniger Gilliéron, Schwabachstrasse 75, 8706 Meilen. Projektverfasser: Bruno Wyrtsch, Seestrasse 140, 8707 Uetikon: Umbau Dachwohnung (Dach-einschnitt, Lamellenfenster, Dachflächenfenster, Raumdisposition) beim ehemaligen/historischen Bauernwohnhaus Vers.-Nr. 166, Kat.-Nr. 12376, Schwabachstrasse 65, 8706 Meilen, KB 2.8, rev. BZO 2020 K2

Bauherrschaft: Beat Aebischer, Belsitostrasse 7, 8645 Rapperswil-Jona: Um-/Anbau/Sanierung Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1429, Kat.-Nr. 8642, Rainstrasse 339, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: Doris Kern, Feldgüetliweg 85, 8706 Meilen:

Interner Umbau, Anpassung Garage, Kellerausgang, Sitzplatzdisposition beim Einfamilienhaus Vers.-Nr. 2443, Kat.-Nr. 8642, Rainstrasse 343, 8706 Meilen, W 1.4

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



Meilen stellt vor: Angela Huber

Wer sorgt dafür, dass in Meilen alles rund läuft? Wir porträtieren Menschen, die im Dorf wirken.

Angela Huber ist seit Anfang Juni die Leiterin Pflege und Betreuung auf der wiedereröffneten Meilemer Platten. Bis anhin hiess die Funktion schlicht «Pflegedienstleiterin». Der 58-Jährigen geht ihr Engagement jedoch über die reine Pflege – also etwa die Themen Körperpflege und Mobilisierung – hinaus. «Es ist mir wichtig, die Menschen ganzheitlich zu erfassen», sagt sie, «und dafür unter anderem eng mit den Angehörigen zusammenzuarbeiten. Sie sind Experten, was ihren Vater, ihre Mutter oder Tante angeht, sie wissen, was sie gerne haben und brauchen. Diese Ressourcen wollen wir nutzen». Es werden zum Beispiel regelmässige Gespräche geführt, zusätzlich zu den bereits bestehenden Angehörigenabenden.

«Die Angehörigen sind Experten in Bezug auf ihre Mutter, ihren Vater.»

Die gebürtige Münchenerin, und seit zehn Jahren Schweizerin, startete als Pflegefachfrau in der Intensivpflege und kam 1989 zum Abschluss ihrer Ausbildung ans Unispital Zürich, wo sie 14 Jahre lang in verschiedenen leitenden Funktionen tätig war. Ab 2003 war sie in die Klinik Susenberg mit Fokus auf Palliative Care und Demenz tätig. Danach wechselte sie in die Langzeitpflege, ein bewusster Entscheid: «Auf der Intensivstation ging es ums reine Überleben, im Alterszentrum liegt der Fokus auf dem täglichen Leben und darum, die Zufriedenheit und Behaglichkeit der Bewohnenden zu gewährleisten.» Da-



Angela Huber und ihre Labradorhündin Amy sind ein eingespieltes Team. Foto: MAZ

bei wird Angela Huber von rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. Und von Amy.

«Im Alterszentrum liegt der Fokus auf dem Leben.»

Die siebenjährige Labradorhündin hat ihr festes Plätzchen im Büro und bereits auch in den Herzen vieler Bewohner. «Der Spaziergang der Aktivierungsgruppe hat jedenfalls mehr Teilnehmer, seitdem Amy mit dabei ist», sagt Angela Huber schmunzelnd, «sie ist vom Wesen her ein liebes Tier und ein Naturtalent darin, auf Menschen

zuzugehen.» Das stimmt tatsächlich, auf dem Weg durch das Haus sammelt Amy an jeder Ecke Streicheleinheiten.

Der Arbeitsweg von Angela Huber ist länger geworden, schöner aber auch. Sie wohnt in Kilchberg und war im dortigen Alterszentrum als Leiterin Pflege und Betreuung tätig. Jetzt nimmt sie jeden Tag die Fähre, «es ist wie Ferien», findet sie. Und dass die Sonne am rechten Ufer länger scheint, ist ihr bei abendlichen Spaziergängen mit Amy auch schon angenehm aufgefallen.

Die Natur ist ihr ein wichtiger Kraftort, auch die Kultur – das erste Konzert in der frisch renovierten

Steckbrief

Angela Huber, 58, in eingetragener Partnerschaft lebend
Tätigkeit: Leiterin Pflege und Betreuung in der Platten Meilen
Wohnort: Kilchberg
Hobbys: Natur, Wanderungen, klassische Musik z.B. in Tonhalle und Opernhaus, Genuss-Essen

Tonhalle hat sie bereits genossen. Zudem sind kommende Woche Ferien angesagt, gemeinsam mit ihrer Partnerin, die aus Hamburg stammt. Strandspaziergänge, Meer, Dünen, Sand... darauf freue sie sich sehr, sagt Angela Huber. Auf der anderen Seite liebt sie auch die Berge und geht schon seit vielen Jahren nach Flims in die Ferien, erstmals als Kind mit den Eltern. Zurück in Meilen warten neben der täglichen Arbeit einige Projekte: so etwa die Weiterentwicklung der Pflegequalität nach den neusten Standards, die Überarbeitung des Pflegeprozesses und die Neuorganisation der Verrechnung des Pflegematerials. Weitere wichtige Themen sind die Weiterbildung der Mitarbeitenden, Palliative Care, Demenz sowie, leider, weiterhin auch die Corona-Pandemie. Eben musste wieder ein provisorischer Zaun um die Gebäude gezogen werden, damit alle Besucher durch den Haupteingang eintreten und dort nach den Regeln von 3G kontrolliert werden können. Ohne Zertifikat eintreten darf nur noch Amy. /ka

*Ich bin bei Dir, Du seist auch noch so ferne,
Du bist mir nah!
Die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Sterne.
O wärest Du da!*

Johann Wolfgang von Goethe

*Ich hab den Berg erstiegen,
der euch noch Mühe macht,
drum weinet nicht ihr Lieben,
ich hab mein Werk vollbracht.*

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Hans Lüscher

16. Juli 1919 – 23. September 2021

Nach einem langen, erfüllten Leben ist er nur einen Tag vor dem Todestag seiner geliebten Frau Lorli vor 2 Jahren im selben Spital nach kurzer, schwerer Krankheit friedlich eingeschlafen.

In stillem Gedenken
im Namen der
Trauerfamilien
und Freunde
Johann Härri, Neffe

Die Urnenbeisetzung erfolgt auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis.
Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Schweizer Paraplegiker-Stiftung Nottwil, PC 40-8540-6 mit Vermerk Hans Lüscher.

Traueradresse: Johann Härri, Trottenring 12, 5507 Mellingen

Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an.
E.T.A. Hoffmann

Wir trauern um

Anita Kloter-Baltensperger

23. Juli 1935 – 20. September 2021

Unser Ehrenmitglied, langjähriges Vorstands- und Aktivmitglied

Kantorei Meilen
Motettenchor Meilen
Musicanti sempreverdi

Fortsetzung Titelseite



Alfred und Margaretha Bolleter auf einer undatierten Aufnahme.

«Kunst sammeln Kultur fördern» ist denn auch das Motto, unter dem die Ausstellung noch bis zum 14. November im Ortsmuseum zu sehen ist.

Erfolg mit Bolleter-Ordnern

Namensgeber der Stiftung ist das Ehepaar Alfred und Margaretha Bolleter. Am Anfang ihre Geschichte stand eine Kur-Liebe. Beide litten in jungen Jahren an einer schweren Lungenkrankheit, die einen Kuraufenthalt in Davos Clavadel nötig machte. Dort lernten sie sich kennen und lieben, und kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs heirateten sie in Meilen. Während Margaretha in Rümlang aufgewachsen war, war Albert ein Meilemer Seebueb. Bei Streichen war er stets vorne dabei und hat nicht selten dazu angestiftet. Auch wenn die familiären Verhältnisse schwierig waren, betonte Alfred Bolleter stets, dass er eine glückliche Kindheit hatte. Er liebte das Baden und Tauchen im See, und dabei fand er Gegenstände der Pfahlbauer, die er sorgfältig aufbewahrte und schliesslich dem Landesmuseum übergab.

Beruflich stieg er in die Produktion von Büroartikeln ein. Seine Frau und er produzierten zuerst in Meilen und dann in Grüningen die Bolleter-Ordner, mit denen sie unzählige Schulen und Gemeindeverwaltungen belieferten. Im Alter von gut 50 Jahren konnten die beiden ihr Unternehmen verkaufen und sich in den vorzeitigen Ruhestand begeben.

Unermüdliche Sammler

Von da an frönte Alfred Bolleter seinen Hobbys. Zum einen war es das Angeln, und zum andern hatte er

seinen Gefallen am Meilemer Klein-kunstmeister Johann Jakob Meyer gefunden. Unermüdlich sammelte er dessen Aquarelle, Drucke und Zeichnungen. Über 700 Werke Meyers kamen so zusammen.

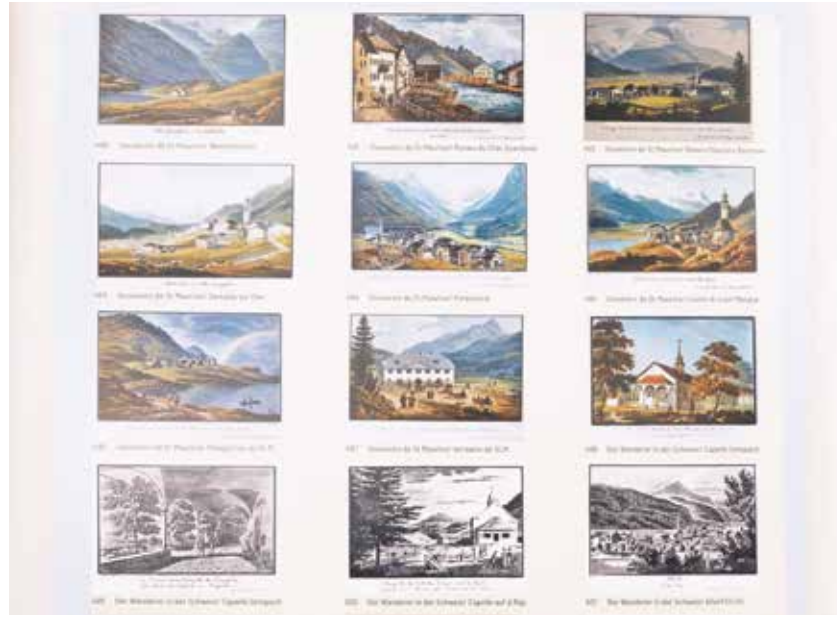
Kurz vor ihrem Tod im Jahr 2000 riefen Alfred und Margaretha Bolleter eine Stiftung ins Leben. Testamentarisch verfügte Alfred Bolleter, dass sich diese die Pflege und Erweiterung der bereits eindrücklichen Sammlung von J.J.-Meyer-Werken zur Aufgabe machen solle. Gleichzeitig sollte nicht nur das Werk eines längst verstorbenen Künstlers bewahrt werden, sondern es sollten auch die aktuellen kulturellen Bestrebungen in Meilen und Umgebung gefördert werden.

Eine grosse Bedeutung für Meilen

Der Meilemer «Kulturminister» Alain Chervet strich daher bei seiner Gratulationsrede an der Vernissage auch die besondere Bedeutung dieser Stiftung für die Gemeinde Meilen heraus. Als Dank überreichte er dem Stiftungsrat Gemeinderatsgeist, abgefüllt in einer schönen Flasche. Den Abend hatte Ortsmuseums-Präsident und Hausherr Werner Wunderli eröffnet, und zwischen den Reden erklangen zwei Geigen-duette. Mit Marvin Naef und Deborah Ramezza hatte die Bolleter Stiftung zwei Nachwuchstalente der Musikschule Pfannenstiel engagiert, die ausdrucksstark die Anwesenheit von ihrem Können überzeugten.

«Meyer total» im Ortsmuseum

Interessant waren die Schilderungen von Heidi Weber, Stiftungsratsmitglied und Nichte von Alfred



Alle 750 bis dato gesammelten Werke von J.J. Meyer sind auf handliche Grösse verkleinert im Ortsmuseum ausgestellt. Für Details sind Lupen vorhanden.



Eine Auswahl von Exponaten erinnert an von der Stiftung geförderte Anlässe.

Bolleter. Sie gab stimmungsvolle Einblicke ins Leben des Stifterehepaars. Ralph Weingarten, der Gestalter der Ausstellung, führte am Schluss in das Konzept der Ausstellung ein. Ziel war es, dem interessierten Publikum «Meyer total» zu präsentieren. Besucher der Ausstellung können nun nämlich im Gewölbekeller des Museums sämtliche rund 750 Werke Meyers betrachten, die im Besitz der Bolleter-Stiftung sind. In Originalgrösse hätten diese natürlich nie und nimmer Platz gefunden. Daher wurden sie auf Postkartengrösse verkleinert, sodass man sich nun vom Bilderreichtum des J.J. Meyer begeistern lassen kann. Und wo die Details zu klein sind, helfen bereitliegende Lupen weiter.

Noch bis Mitte November

Bevor aber die Gäste der Vernissage

zum Apéro im Garten des Ortsmuseums übergehen und sich anschliessend die Ausstellung ansehen konnten, erwartete sie vor dem Museum noch der Jugendchor JuMP! der Musikschule Pfannenstiel. Die Jugendlichen dieses ausgezeichneten Chores gaben mit verschiedenen Volksliedern ein breite Palette ihres Könnens zum Besten. Angestossen wurde danach mit Rauschling von Schwarzenbach, dem Lieblingswein von Alfred Bolleter. Die Gäste fanden an den Stehtischen vor dem Ortsmuseum zu munter plaudernden Gruppen zusammen. Dem Werden und Wirken der Alfred und Margaretha Bolleter-Stiftung kann man in dieser Jubiläumsausstellung bestens begegnen, sie dauert noch bis zum 14. November und kann jeweils am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr besucht werden. /best

Heute vor...



Das Wunder von Samedan

Mein Vater war damals knapp dreizehn Jahre alt und lebte in Samedan. Es war Mittagszeit und er hatte noch Unterricht als es ein paar Mal laut knallte. Allen war klar, dass das Bomben waren, die auf das Dorf fielen. Und Lehrer wie Schüler rannten sogleich in die sicheren Keller. Nur mein Vater ging ans Fenster, um zu schauen, was da passiert war. Dabei hatte er Glück, dass keine weiteren Bomben auf das Dorf fielen. Denn wäre auch nur in der Nähe des Schulhauses eine Bombe detoniert, wäre das für den kleinen Jungen sehr gefährlich geworden.

Das ist noch nicht das Wunder, aber die Geschichte, die er mit dem Wunder von Samedan verbindet. Das eigentliche Wunder ereignete sich unweit des Schulhauses, nämlich auf dem Dorfplatz. Denn dort pflegten damals Soldaten ihr Mittagmahl einzunehmen. Aber an jenem Tag heute vor 78 Jahren war man wegen des schlechten Wetters in die Beiz ausgewichen. Der Platz war also ausnahmsweise leer, als um die Mittagszeit eine Fliegerbombe mitten darauf fiel und einen bis zu zwölf Meter breiten und mehrere Meter tiefen Krater hinterliess. Weitere Bomben waren an den Rändern des Dorfes und ausserhalb detoniert. Es gab Sachschaden, aber niemand kam ernsthaft zu Schaden.

Die Bomben stammten von amerikanischen Flugzeugen, die ihre tödliche Fracht über Deutschland hätten abwerfen sollen. Wegen der geschlossenen Wolkendecke konnten sie aber ihre Ziele nicht identifizieren. Sie kehrten also um, und einige entledigten sich ihrer Bomben auf dem Rückweg mit sogenannten Notwürfen. Eine dieser blind abgeworfenen Bomben fiel auf den sonst immer belebten Dorfplatz. Zum Glück nicht auf den Pausenhof. Die Druckwelle der Explosion wäre dem neugierigen Jungen am Fenster nicht gut bekommen. Man kann verstehen, dass die Menschen dort noch heute vom Wunder von Samedan sprechen. /Benjamin Stückelberger



Marvin Naef und Deborah Ramezza, zwei Nachwuchstalente der Musikschule Pfannenstiel.



Der Jugendchor JuMP! trat im Garten des Ortsmuseums auf.

Fotos: MAZ

ROTHAUS
APOTHEKE

Covid-19-Test Rothaus Apotheke Meilen

WALK IN
Testen ohne Voranmeldung
geöffnet von Mo bis Fr von 8.15-18.00
und Sa von 8.15-15.00

KOMMENDEN FREITAG 1. Oktober bis 20.00
& **SAMSTAG** 2. Oktober bis 18.00

Rothaus Apotheke Meilen
Dorfstrasse 70
8706 Meilen
Tel 044 923 00 24

Genuss pur!

Das Tertianum Parkrestaurant ist wieder offen



Parkrestaurant

Rechtzeitig zur Herbst- und Wildsaison bietet das Tertianum Parkrestaurant nach fünfmonatiger, umfassender Sanierung im neuen, elegant-gediegenen Ambiente kulinarischen Genuss für Bewohnerinnen und Bewohner der Residenz sowie für externe Gäste.

«Warme Farbtöne, edle Materialien und ein auf die Räumlichkeiten abgestimmtes, einzigartiges Beleuchtungskonzept schaffen eine Atmosphäre, die zum Verweilen und zum kulinarischen Genuss einlädt», so Tertianum-Geschäftsführer Markus Müller. Ob mit Familie, Freunden oder Geschäftspartnern – die täglich wechselnden Auswahlmenüs oder das saisonale A-la-carte-Angebot mit einer bunten Auswahl an gesunden vegetarischen und Vital-Gerichten laden zum Business-Lunch am Mittag oder für ein gediegenes Dinner am Abend in ruhiger Atmosphäre ein.

Regional, saisonal, vital

Aktuell überraschen die Gastgeberinnen und Gastgeber um Küchenchef Armando Schneller und Restaurantleiterin Irene Kessler mit feinen, beliebten Herbst- und Wildgerichten. Dabei werden regionalen



Im Parkestraurant herrscht eine warme Atmosphäre, die zum Verweilen und zum kulinarischen Genuss einlädt. Foto: zvg

und saisonalen Produkten besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Eine besondere Gaumenfreude – auf Vorbestellung ab 2 Personen – ist die am Tisch tranchierte Spezialität «Rehrücken Baden-Baden». Den Höhepunkt der diesjährigen Wildsaison im Tertianum Parkrestaurant bildet das traditionelle Herbst- und Wildbuffet am Sonntag, 7. November.

«Wir sind froh, nach der langen Zeit der Corona-Einschränkungen und den herausfordernden Monaten im Bauprovisorium, nun nach rund 18 Monaten wieder in den Normalbetrieb in den neuen Räumlichkeiten zurückkehren zu können», so Müller. «Dass nun aus-

schliesslich Gäste mit einem gültigen Covid-Zertifikat Zutritt zum Parkrestaurant erhalten, unterstützt unsere Bemühungen, den Gästen aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen geschützten und sicheren Aufenthalt bieten zu können.»

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

Das Tertianum Parkrestaurant ist täglich von 7.30 bis 22.00 Uhr geöffnet, letzte Bestellungen am Abend werden bis 20.30 Uhr entgegengenommen. Reservationen sind erbeten unter Tel. 044 925 06 00 oder online auf www.parkrestaurant.ch. /mmü

Der Körper ist zu viel mehr fähig

Neue Gruppenkurse am See



Ein gesunder, kraftvoller und beweglicher Körper ist das Ziel des Kurses «EssentialsByMe». Bewegt und trainiert wird natürlich und bewusst am See in Meilen.

Über Meditation und Qi Gong gelangen wir in eine Entspannung, die es uns ermöglicht, freier in unserer Bewegung zu werden und auf uns selbst zu hören. In den Stunden bauen wir Schritt für Schritt Vertrauen in den eigenen Körper auf, um so physische und mentale Verspannungen loszulassen.

Geführt wird EssentialsByMe von Fabienne Protzen-Diem und Pascal Diem, die im Jahr 2020 die GmbH Divinity In Motion gegründet haben. Die Firma coacht gezielt im Bereich Personal Training, mentales Coaching, Meditation, Qi Gong und Barfusslaufen. «Wir möchten dem Kunden eine neue Wahrnehmung für Körper und Geist näherbringen. Training ist nicht gleich Training. Unser Körper ist zu viel

mehr fähig, wenn wir ihm mehr zutrauen», sagen die beiden Kursleiter.

Divinity In Motion möchte die Teilnehmer auch dabei begleiten, tiefsitzenden Ideen über sich selbst, den Körper und Geist, zu erkennen und bei Bedarf zu verändern: «So wird vieles möglich, das bisher unerreicht schien.»

Wer sich noch tiefergehend auf Meditation und mentales Training einlassen möchte, findet im Gruppenkurs «QiByMe» Inspiration. Fabienne Protzen-Diem: «Hier nehmen wir uns Zeit für das Selbst und werden innerlich still.»

EssentialsByMe: Freitag, 13.40 bis 14.40 Uhr am See in Meilen und allenfalls bald auch mittwochs 8.20 bis 9.20 Uhr in Meilen.

QiByMe: Montag, 9.30 bis 10.30 Uhr und Mittwoch, 19.30 bis 20.30 Uhr am See in Meilen sowie Dienstag, 12.00 bis 13.00 Uhr in Egg. Einzeltraining und -coaching im Bereich Personal Training (Fitness) und mentales Coaching (Krisensituationen bewältigen) auf Anfrage, Telefon 078 601 78 59.

www.divinityinmotion.ch

/zvg



Fabienne Protzen-Diem und Pascal Diem helfen dabei, Vertrauen in den Körper aufzubauen. Foto: zvg

Endlich wieder singen

Kraftvolle Töne im Jazzgottesdienst



Kantorei Meilen

Am letzten Wochenende fand der offene Workshop mit Jazzgottesdienst in der reformierten Kirche Meilen statt: Endlich nach Pandemie-Abstinenz den Einstieg in den Chor wieder finden, bekannte und neue Singbegeisterte treffen!

Ob mit oder ohne Notenlesen: einfache Texte, wunderbare Melodien, professionell und mit viel Begeisterung angeleitet von Chorleiterin Flurina Ruoss, getragen vom Kern des Gospelchors der Kantorei Meilen.

Gemeinsam mit Brandy Abrahams führten die Chorleiterin und Erika Spencer am Piano die Sängerinnen und Sänger an die Musikstücke für den Jazzgottesdienst vom Sonntag heran. «Wade in the water», «Hosanna», tiefgründige Spirituals, wurden mehrstimmig geübt. Brandy Abrahams – Gänsehaut bei ihren ersten Tönen in der Probe – vermittelte dem Chor auch Hintergrund zu den Texten. So gelang es, diese Spirituals mit dem richtigen Groove zu versehen. Ein besonderes Singvergnügen!

Und dann am Sonntagmorgen, wie



Der Gospelchor der Kantorei Meilen. Vorne mit Blumen: Erika Spencer (Pianistin), Flurina Ruoss (Chorleiterin) und Brandy Abrahams (Solistin). Foto: Sonja Schäffeler

selbstverständlich, in Pink und Schwarz und mit etwas Ehrfurcht auf der Bühne. Nach den ersten Tönen mittendrin – die Chorleiterin entlockte dem Chor kraftvolle Töne, die Solistin zog das Publikum und die Sängerinnen und Sänger ihren Bann. Singen ist etwas Schönes, Schönes macht Freude – nachhaltig, hörte man in der Predigt. Die Herzen gehen auf, die Gesichter strahlen, und Publikum wie Chor applaudieren gemeinsam

für dieses tolle Musikerlebnis. Am Donnerstag, 28. Oktober um 19.45 Uhr beginnt der Gospelchor der Kantorei Meilen die Proben mit Kantor Ernst Buscagne für die Gospelweihnacht. Projektsängerinnen und -sänger sind herzlich willkommen!

Informationen und Anmeldung: gospelchor@kantorei-meilen.ch

www.kantorei-meilen.ch

/bbr

Meilemer Weihnachtsmarkt

Sonntag, 28. November 2021

Anmeldeformulare für Marktfahrer finden Sie unter www.maertvereinmeilen.ch oder erhalten Sie bei Christine Wiesmann, christine.wiesmann@maertvereinmeilen.ch

Anmeldeschluss: Freitag, 30. Oktober 2021



Märtverein Meilen

Haben Sie Vorsorgeauftrag und Testament schon verfasst?

PROSPERIS Beratung
Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach | 044 991 30 84
prosperis-beratung.ch
marc.wehrli@prosperis-beratung.ch



MARC WEHRLI
Notar-Patentinhaber

«Meilen» und «Horgen» zieren jetzt Briefe

Ab dem 11. November ist die Fähre als Marke erhältlich



Die Fähren-Briefmarken werden anlässlich der Horgaphil'21 herausgegeben.

Foto: © Die Schweizerische Post AG

Das sei ein Bubentraum von ihm gewesen, endlich einmal die Fähre auf einer Briefmarke zu sehen, erklärt Walter Hobi vom Organisations-Komitee der Horgaphil'21, der einzigen grossen Briefmarkenausstellung in diesem Jahr in der Schweiz.

Aufgewachsen in Sichtweite des Horgener Fährenstegs und von klein auf ein leidenschaftlicher Briefmarkensammler, freut er sich nun besonders, dass die Fähre endlich einmal eine Briefmarke ziert.

Genauer gesagt sind es zwei Fähren, nämlich die «Meilen» und die «Horgen».

Der Grafiker und Künstler Raphael Schenker verstand es ausgezeichnet, die Wünsche und Ideen des Organisatoren der Horgaphil'21 zu Papier zu bringen, erklärt OK-Präsident Heinz Widrig. Entstanden ist ein Block mit zwei Briefmarken, auf denen jeweils die Fähren Horgen und Meilen an «ihrem» Anlegesteg abgebildet sind. Am Rand wird zudem mit einem Kartenausschnitt dem Briefeschreiber erklärt, wo genau die beiden Fähren zu Hause sind. Die leicht schräg angeschnittenen Bilder nehmen das spezifische Design der beiden Fähren auf.

Vorbestellungen möglich

Die Briefmarke kann ab dem 1. Oktober auf postshop.ch vorbestellt werden. Ab dem 11. November 2021 ist sie in den Postfilialen erhältlich. Die Enthüllung der Briefmarke wird am 25. November auf der Fähre Meilen stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird auch



Sie präsentierten am Mittwoch vergangener Woche die neuen Fähre-Briefmarken: Werner Appenzeller (OK Horgaphil'21), Martin Zemp von der Fähre Horgen Meilen AG, Heinz Widrig, OK-Präsident, Künstler Raphael Schenker und Walter Hobi (OK).

Foto: MAZ

die Briefmarkenausstellung, die Horgaphil'21, eröffnet, welche Horgen nach 1990 und 2005 zum dritten Mal anlässlich des «Tags der Briefmarke» ausrichten kann.

Ausstellung in Horgen

Vom 25. bis 27. November werden in den Kirchgemeindehäusern der reformierten und der katholischen Kirchen Philatelisten aus der ganzen Schweiz ihre Sammlungen ausstellen. Aber auch eine Börse wird es geben, wo Sammler Raritäten und Spezialitäten kaufen und so ihre Sammlungen komplettieren können.

Einen besonderen Fokus legt die

Ausstellung auf die Jugend. Sie soll für die Philatelie, für die Sammel Leidenschaft von Briefmarken, u.a. mit einer Tauschcke gewonnen werden. Ein Malwettbewerb für Kinder bis zum abgeschlossenen 14. Altersjahr macht den Besuch der Ausstellung auch für Familien interessant.

Horgaphil'21, 25. bis 27. November, jeweils von 11.30 (Freitag) bzw. 9.00 Uhr (Samstag und Sonntag) bis 17.30 bzw. 16.30 Uhr (Sonntag), reformiertes und katholisches Kirchgemeindehaus Horgen.

www.horgaphil21.ch

/best

Poetische Hintergründigkeiten

Mitgliederversammlung im «Löwen»

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Es war eine spezielle und bereichernde 172. Mitgliederversammlung der Mittwochgesellschaft Meilen mit einem Auftritt von Schriftsteller und Kabarettist Franz Hohler, der heitere und launige Kostproben aus seinem Schaffen vortrug.

Franz Hohler, er wohnte übrigens vor vielen Jahren am rechten Zürichseeufer, eröffnete den Mittwochabend mit einer «Ansprache von Königin Corona an das Volk», worin er mittels «Hauptprobe», «Stillstand üben», «Probezeit» und «Spritzen» helvetisches Corona-Gehabe liebevoll aufs Korn nahm. Passend dann das Zitat von Karl Valentin: «Es wurde alles gesagt, doch nicht von allen».

Rhythmische Sicherheit bewies Franz Hohler in der Klopf-Begleitung seines Sprechgesanges wie anno dazumal, erwähnte spassig «Schimmel von schwarzer Farbe», aber auch den Auftritt mit Emil (Steinberger) am 16. April 1975 in Meilen, ehe er aus «Idyllen» las, retrospektiv seiner ehemaligen Wohn-gemeinde Männedorf gedenkend. Das «Fussballspiel «Lebende gegen Tote» deutete er in seiner bekannten hinterleuchtenden Art politisch aus. In seiner Schöpfungsgeschichte liess er alsdann Gott fragen, wer zum Teufel die Kiste mit den Erbsen geschickt habe, aus der sich das Universum entwickelte...

Alles fand Akzeptanz

In der Folge begrüsst Co-Präsidentin Catrina Erb Pola die den Löwen-Saal satt füllende Mitgliederschaft und illustre Gäste, sich bei allen Unterstützern herzlich bedankend. Zügig wurde die Traktandenliste akzeptiert, Vorstandsmitglied Regula Litschig als Stimmzählerin

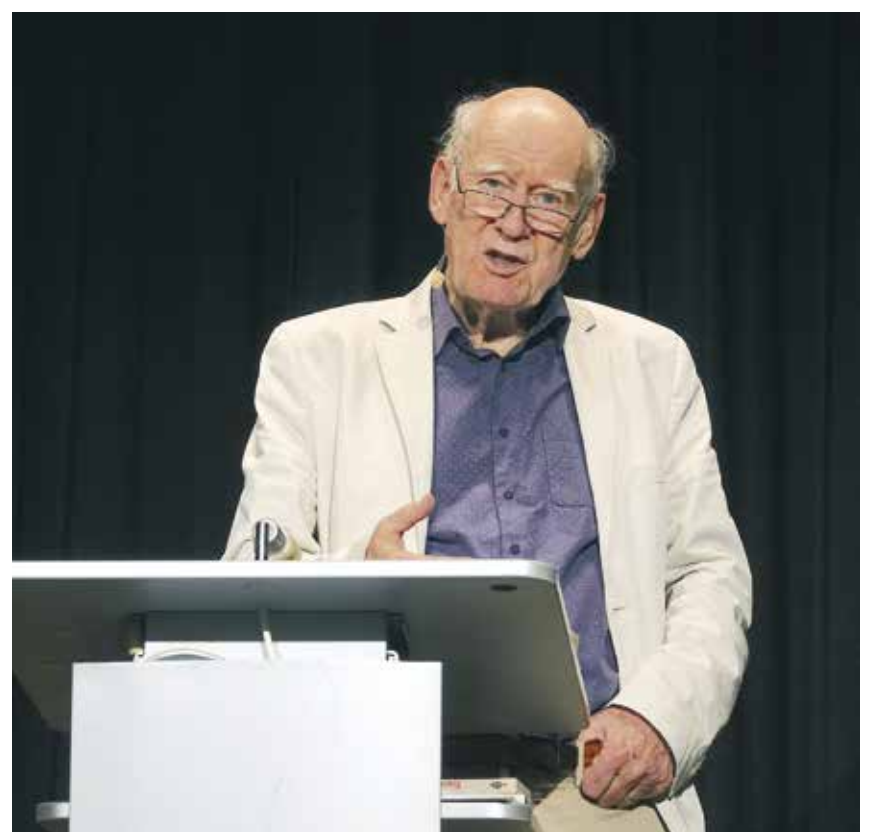
gewählt, berichtete Protokoll-Kollege Reto Kappeler von der 171. Mitgliederversammlung. Alles fand Akzeptanz: Jahresbericht 2020, Budget-Abnahme, Décharge wurde erteilt. Samuel Krämer las den Revisorenbericht der Rechnungs-kommission, ehe Co-Präsident Alain Chervet das Jahresprogramm 21 mit dem Motto «Meilen weit Schweiz» und Reto Kappeler das Budget 2021/22 präsentierte. Der Mitgliederbeitrag wird beibehalten und der Feldmeilemer Samuel Krämer wurde per Akklamation in den Vorstand gewählt, Manuel Hamel und Robin Grätz wurden als Revisoren bestätigt. Ein kurzer Bericht Catrina Erb Polas vom vergangenen Auftritt Christian Jott Jennys im Parktheater und ihr wiederholter Dank an alle Ermöglicher der Mitgliederversammlung rundeten den offiziellen Teil ab.

Der traditionelle Beinschinken und Kartoffelsalat sowie Weiss- und auch Rotwein wurden vom Löwen-Team unter der Ägide von Lisa und Marcel Bussmann flink serviert, rege Unterhaltung paarte sich mit der feinen Mahlzeit und dem abrundenden Kaffee, ehe Franz Hohler zum zweiten Teil seines Auftritts die Bühne erklomm.

«Ich bin gerne lebender Dichter»

Geschick nahm er kurz die «Erbsli»-Thematik aus dem ersten Teil auf, berührte darauf die Ausländer-Thematik, erntete Szenenapplaus, kam über fünf Gepäckstücke humoristisch zu einem Konzertbesuch und den Verlautbarungen über «alternde, sich immer mehr gleichende Dichter» zur Aussage «ich bin gern Dichter – lebender Dichter!» Quasi als Dreingabe sang er seine Mundart-Fassung des Beatles-Songs «Wänni mal alt bi» (When I'm sixty-four), so den Bogen zu seiner Karriere-Frühzeit genial spannend. Eine erfreuliche Versammlung fand so einen bereichernden Rahmen.

/bast



Stargast an der diesjährigen MGM-Mitgliederversammlung war Franz Hohler.

Foto: MAZ

hairline
by kann sommerrakler

DER PERFEKTE HAARSCHNITT FÜR SIE UND IHN

general-wille-strasse 65 | 8706 meilen
044 923 20 24 | www.hairlinemeilen.ch

NEU IN MEILEN

24h SERVICE

ABM
KANALREINIGUNG GMBH

In der Au 38 | 8706 Meilen
T 043 844 08 54 | M 076 633 33 37
info@abm-kanalreinigung.ch | www.abm-kanalreinigung.ch

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch

Ratgeber

Genau richtig für Wanderungen



Die Drogerie Roth bietet für die kommende Herbstsaison einen 20%-Spezialrabatt auf die Icebreaker Merino Cool-Lite-Linie und ausgewählte Artikel der Sommerkollektion.

Egal ob weiche, atmungsaktive Wandersocken, ein passendes Kurzarm- oder Langarm-Shirt oder auch ein Jäckchen – mit Icebreaker Merinobekleidung ist man für jede Aktivität zu jeder Jahreszeit perfekt ausgerüstet. Merinowolle reguliert die Körpertemperatur, verhindert Überhitzung, trocknet schnell und bleibt über Tage hinweg geruchsneutral. Speziell die Cool-Lite-Linie mit Tencel besteht aus einer Naturholzfaser aus nachhaltig angebautem Eukalyptus, die nebst der feuchtigkeitsabsorbierenden zusätzlich kühlende Eigenschaften besitzt. Das Bakterienwachstum auf Tencel ist viel geringer als auf Kunstfasern. Ob in der Freizeit, beim Wandern oder einer sonstigen Aktivität, durch die Kombination dieser Naturfasern können die Merino-Kleider immer und überall getragen werden.

/tr

Ein leidenschaftlicher «Bänker» wird 90

Guido Schöb feiert am Sonntag Geburtstag

Am 3. Oktober 1931 kam Guido Schöb im Horn am Bodensee zur Welt, wo er die Volksschule besuchte, anschliessend das Gymnasium in Appenzell. Dann kamen noch je ein Jahr Mittelschule in Freiburg, Schweiz und St. Gallen dazu.

Guido Schöb wusste schon als Schüler, dass die Bankwelt sein Lebenselixier sein würde. Er absolvierte die dreijährige Banklehre bei der Thurgauischen Kantonbank in Arbon. Nach dreijähriger Berufserfahrung in Basel erweiterte er sein Know-how in London und New York City.

Kaum in der Schweiz zurück, machte sich Guido Schöb selbständig. Er war ein Pionier im internationalen Devisenhandel. Nach dreijähriger Beratungstätigkeit als Broker arbeitete er als selbständiger Vermögensverwalter bis ins hohe Alter, und dies mit Enthusiasmus und Überzeugung. Während des Gesprächs war Guido Schöb immer mehr im Element – seine Faszination und Passion für die Finanzwelt war förmlich greifbar!

Als junger Mann lernte er eine faszinierende Frau kennen, und die beiden heirateten schon bald. Die



Guido Schöb hält sich fit mit – unter anderem – Jassen und Banking.

Foto: Marguerite Roth

Familie zog 1966 nach Meilen. Dem Ehepaar wurden zwei Töchter und ein Sohn geschenkt. Zu ihnen pflegt Guido Schöb regen Kontakt, wohnen doch alle drei in der Nähe. Vor fünf Jahre schlug jedoch das Schicksal zu – knapp vor dem 60. Hochzeitstag verstarb seine Ehefrau nach kurzer Krankheit im Spital.

Weitere Leidenschaften von Guido Schöb: Politik und Sport! Beides interessiert ihn bis heute. Als junger Mann boten Leichtathletik und Strassenläufe die grosse Abwechslung zur Arbeitswelt. Später folgten das regelmässige Fitnessprogramm auf dem nahgelegenen Vita-Parcours und das gesundheitsfördernde Krafttraining im Kieser Studio.

Zusätzlich pflegt Guido Schöb immer noch das Jassen als Hobby. Mit drei Kameraden jast er monatlich im Zürcher Restaurant Schützenruh. Zuerst gibt es ein feines Mittagessen, dann wird bis abends leidenschaftlich gejasst. Balsam für die Seele – beste und kostenlose Therapie!

Wir wünschen dem Jubilar von Herzen einen unvergesslichen Geburtstag, gute Gesundheit, weiterhin viele nette Momente – und «gut Jass»!

/mro

Leserbriefe



Eine Tagesschule wäre ehrlicher

Einige Gedanken zum Artikel «Braucht Meilen eine Tagesschule?» im Meilener Anzeiger vom 24. September: Mit dem Schülerclub des Vereins FEE hat Meilen zweifelsohne ein gutes Angebot. Wir sind jedoch nicht damit einverstanden, dass die aktuelle Lösung schon das Ende des Wegs darstellt.

Wie Schulpräsidentin Cordula Kaiss sagt, ist das Angebot «ähnlich einer Tagesschule». Daher bestehe kein Grund, das bestehende Modell zu ändern. Genau hier liegt das Problem: Die Schule organisiert sich bereits so, als ob Meilen die Tagesschule schon eingeführt hätte. Die Mittagspause, die gemäss kantonalem Stundenplanreglement mindestens 1½ Stunden betragen müsste, wird immer mehr mit Angeboten gefüllt und damit faktisch auf die Hälfte reduziert. Zu kurz für Kinder, die über Mittag nach Hause zu Eltern, Grosseltern oder Nanny gehen

und einen längeren Schulweg haben. Natürlich werden diese Mittagsangebote als «freiwillig» deklariert – aber was, wenn mein Kind die Hausaufgabenstunde braucht, im Schülerparlament mitmachen oder eine freiwillige Schulsportstunde besuchen möchte? Am Standort Feldmeilen existiert kein einziges Schulsportangebot, das statt über Mittag nach der Nachmittagsschule stattfindet.

Bleibt noch, das Kind trotz bestehender Betreuung zu Hause für 28 Franken pro Mittag im Schülerclub anzumelden oder es – Vorschlag der Schule – das ganze Jahr über zu einem Gspänli in Schulnähe zum Zmittag zu schicken. Für uns als Eltern von drei Kindern mit einem Schulweg von rund einem Kilometer ist das sehr unbefriedigend. Eine Tagesschule wäre unseres Erachtens die ehrlichere Lösung.

Carl und Barbara Lau, Feldmeilen

Wo bleiben die Infos zum Friedhof?

Die angekündigten Arbeiten im Friedhof haben noch immer nicht begonnen. Was ist da eigentlich

schief gelaufen? Bis jetzt hat es noch niemand für nötig befunden, die Bevölkerung zu informieren. Die meisten Einwohner werden hier wahrscheinlich einmal ihre letzte Ruhe finden. Mich würde es schon interessieren, in welcher Umgebung ich meine Reise in eine andere Dimension starten werde...

Darum möchte ich gerne von den Verantwortlichen hören, wie es weiter geht (mit der Umgestaltung!)

René Vogt, Meilen

Eine Lanze für den Meilemer Jugendsport

Was sieht die Meilemerin und der Meilemer auf seiner Zugfahrt von Zürich herkommend auf der Einfahrt nach Meilen durch das Fenster auf der Seeseite? – Einen mächtigen Kran der Firma Kibag, der nutzlos herumsteht, und alle Welt fragt sich, was der Sinn dieses Krans ist. Obwohl noch «Kibag» darauf steht, gehört er sonderbarerweise der Gemeinde Meilen, die den Kran von der Kibag erworben hat, um zusätzlich rares Land am See zu erhalten für ihre öffentlichen Zwecke. So stand es am 6. Juni 2016 in der

Weisung des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung, und der Gemeinderat war bereit, für diesen hässlichen Rosthaufen viel an eigenem besten Bauland einzutauschen mit zusätzlich etwas Trinkgeld.

Wir sehen auf dem verlassenen Industrie-Grundstück weder Faltboote noch Ruderboote und Kanus für unsere Jugend. Dabei haben die Vereine für Wassersport keinen öffentlichen Zugang zum See, ausser demjenigen neben der Badeanstalt Meilen, wo ein ständiges Gedränge herrscht und der für sportliche Zwecke nicht brauchbar ist. Warum ändert der Gemeinderat diesen unerfreulichen Zustand nicht?

Nach der damaligen Weisung des Gemeinderates ist der Kostenpunkt der Säuberung des ehemaligen Industrieareals mit 30'000 Franken erledigt und der Abtransport des Rosthaufens würde grösstenteils durch das Altmittel abgedeckt. Warum verbaut man bei so wenig Aufwand an Steuergeldern der Meilemer Jugend diese Gelegenheit? Küsnacht hat einen solchen Zugang zum See für die Jugend, wir haben ihn nicht und sind ständig auf das Gastrecht der Gemeinde Küsnacht für unsere Jugend angewiesen.

Rolf Zach, Meilen

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts
Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss:
Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate:
Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG




FELDNER DRUCK

Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/meileneranzeiger
Auf Instagram: www.instagram.com/meileneranzeiger



Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Freitag, 1. Oktober

17.30 JuKi 1, Bau

Samstag, 2. Oktober

9.00 Kolibri und 2.-Klass-Unti Bau

Ufwind-Gottesdienst

fällt leider aus

Sonntag, 3. Oktober

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfr. Marc Stillhard Cantiamo insieme der Kantorei Meilen, anschl. Chilekafi mit Covid-Zertifikat
17.00 Liederabend mit Flurina Ruoss, mit Covid-Zertifikat

Montag, 4. Oktober

9.00 Café Grüezi Treffen Zoom-Meeting

Donnerstag, 7. Oktober

10.00 Andacht, AZ Platten Pfr. Daniel Eschmann



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 2. Oktober

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Oktober

10.30 !Wortgottesfeier! mit Kommunion



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



IHR PARTNER FÜR TÜREN UND ZUTRITTSYSTEME

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Veranstaltungen

Meilemer Schwimm-Meeting



Am kommenden Wochenende findet das 42. Meilemer Meeting des Schwimmclubs Meilen im Hallenbad Meilen statt.

Nebst den SCM-Schwimmerinnen und -Schwimmern werden weitere Teilnehmer aus sechs inländischen Vereinen erwartet. Für alle Teilnehmer und Betreuer gilt die Zertifikatspflicht (ab 16 Jahren).

Am Samstag werden die Athleten des Jahrganges 2009 und älter um die attraktiven Preise schwimmen. Am Sonntag geht der Nachwuchs des Jahrganges 2010 und jünger an den Start.

Wegen der Veranstaltung ist das Hallenbad am Samstag, 2. und Sonntag, 3. Oktober den ganzen Tag für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen.

Der Wettkampf wird, bedingt durch die aktuelle Lage, ohne Zuschauer durchgeführt. Auch die Cafeteria bleibt geschlossen.

Meilemer Meeting, Schwimmclub Meilen SCM, 2. und 3. Oktober, Hallenbad Meilen.

/sbi

Einfamilienhaus mit Garten

in Meilen/Obermeilen oder nähere Umgebung **gesucht.**

Alt oder neu, charmant oder mit Potential zum schöner werden.

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen oder kennen Sie jemanden, der mir weiterhelfen kann?

Bin für jegliche Tipps dankbar.

Rufen Sie mich bitte an:
+49 173 3588163 oder per E-Mail:
a.primavera@gmx.de

Universal Reinigung für allgemeinen Reinigungsdienst

• Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
• Hauswartung • Gartenpflege
• Umzugs- & Baureinigungen
Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

ABWESENHEITSMELDUNG



HAUSARZTPRAXIS FÜR INTERNISTISCHE MEDIZIN
DR. MED. (RO) DANIELA TYERCHA
FACHÄRZTIN INNERE MEDIZIN FMH
DORFSTR. 94 • 8706 MEILEN • TEL 044 923 23 88

Ferien

Freitag, 15. Oktober 2021
bis
Sonntag, 24. Oktober 2021

www.arztpraxis-meilen.ch

Badi Meilen Openair

Zwei lebende Legenden geben den Tarif durch



Mark Storace (links) und Claudio Matteo semi-unplugged in Meilen.

Foto: zvg



Morgen Samstag gibt es Party am Zürichsee! Das Badi-Meilen-Openair bringt Marc Storace und Claudio Matteo auf die Bühne oder, bei schlechtem Wetter, ins Zelt.

Anders als der Name es vermuten lässt, schlagen Acoustical Mountain mit Marc Storace und Claudio Matteo keineswegs leise Töne an. Die Altmeister des Schweizer Hardrock wissen auch semi-unplugged zu überzeugen. Bei ihrer Zeitreise durch die Musikjahrzehnte geht die Post ab, das Publikum wird in die Zeit der Stones, von Led Zeppelin oder AC/DC zurückversetzt. «Handgemachte Musik, reduziert auf ein maximales Minimum», sagt Daniel Wehrli. Und er muss es wissen, denn der begeisterte Saxophonist (Künstlername Wullee Bullee) und hauptberufliche VBZ-Chauffeur ist die treibende Kraft hinter dem Projekt Openair.

«In Meilen konnten wir unverhofft dank der Badi-Beiz Fuss fassen», freut sich der Veranstalter aus Leidenschaft. Das Ziel: Etwas Gefreu-

tes organisieren, wie etwa mit der Kuba Night Ende Juli. Die Leute würden es immer schätzen, wenn etwas auf die Beine gestellt werde, erklärt Wullee Bullee. Und nun also das Openair (mit Ausweichmöglichkeit Zelt bei schlechtem Wetter) samt Überraschungsgast und Eurodancers-Tanzshow, dazu stimmige Deko und gutes Catering. Wer Lust hat, könne sich übrigens gerne bei ihm melden, denn «jeder kann helfen – mit Sponsoring oder durch Mitpacken». Erfahrungen gesammelt hat Wehrli alias Wullee Bullee auch schon mit der Organisation von Flohmärkten.

Ob er sich auch selber schon bald wieder wieder mit seinem Saxophon einbringt, kann er noch nicht versprechen. Eins ist aber sicher: Die beiden lebenden Legenden Marc Storace und Claudio Matteo werden dank Daniel Wehrli morgen Samstag die Fische im Zürichsee wecken und die Zuhörer mit ihrem Sound begeistern, zwei Gitarren, Perkussion, Mundharmonika und ihre Stimmen reichen dafür locker aus.

Badi Meilen Openair mit Acoustical Mountain, 2. Oktober 20.00 Uhr, Türöffnung 18.00 Uhr. Tickets 50 Franken unter eventfrog.ch.

/maz

Der schöne Wochentipp

Liederabend mit Flurina Ruoss

reformierte kirche meilen 



Ein Konzert zum Träumen mit Flurina Ruoss gibt es am Sonntag in der reformierten Kirche.

Quelle: Émile-René Ménard

Die Leiterin des Gospelchores Meilen, Flurina Ruoss, singt Lieder und Arien der Romantik. Am Klavier begleitet wird die Operettensängerin von Elisabeth Stäblein-Beinlich.

Mit vier Liedern aus «Des Knaben Wunderhorn» von Gustav Mahler beginnt der Liederabend. Mahlers volkstümliche Melodien sind verpackt in die Klangfülle der späten Romantik. Danach erklingen die «Fünf Lieder der Maria Stuart» von Robert Schumann. Die Lieder loten musikalisch das Innenleben einer hochintelligenten Frau aus, die sich sehr bewusst dem Machtgefüge ihrer Zeit stellt und auch damit umzugehen weiss.

Nach der Intimität der Lieder folgen zwei Opernarien aus der Blüte der Romantik, die mit ihren langen Kantilenen zu Herzen gehen. Der Abend schliesst mit Melodien aus den Operetten «Die Csárdásfürstin» und «Wienerblut», so dass man beschwingt im Walzertakt den Heimweg antreten kann.

Für dieses Konzert gilt ab 16 Jahren Zertifikatspflicht. Ein Covid-Zertifikat erhalten jene Personen, die geimpft, getestet oder von der Krankheit genesen sind.

Liederabend mit Flurina Ruoss und Elisabeth Stäblein-Beinlich, Sonntag, 3. Oktober, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen.

/fru



HAUPT

IMMOBILIEN
PRIVATE REAL ESTATE

hauptimmobilien.ch

Den Männerturnern gefiel es im Valposchiavo

Turnfahrt des MTV Meilen



Trotz Regenwetter: Eine gut gelaunte Schar Männerturner vor der Mühle in San Carlo.

Foto: zvg



Dieses Jahr freuten sich viele Männerturner besonders auf die dreitägige Turnfahrt. Das Reiseziel Valposchiavo kannten die wenigsten.

23 erwartungsvolle, meistens grauhaarige Männerturner mit Rucksack und Köfferli steigen am 14. September um 7.30 Uhr in die S7, um via Zürich nach Landquart zu fahren. Dort stiegen sie auf die RhB um, und weiter ging es durch das Prättigau und den Vereinatunnel nach Samedan. In Gespräche vertieft, die herrliche Landschaft bestaunend, genossen die Reisenden den frisch gebrauten Kaffee mit Gipfeli, welchen die Reiseleiter extra für die Männerriegler bestellt hatten.

Mit dem Postauto ging es bei Sonnenschein vorbei an schneebedeckten Bergen und Gletschern hinunter auf einer kurvenreichen Strasse ins sommerlich warme Poschiavo. Am Nachmittag genossen die Meilemer Männer eine Führung durch Poschiavo, das zusammen mit Brusio die Talgemeinschaft Puschlav bildet (Valposchiavo). Die Umgangssprache ist Italienisch bzw. ein spezieller Dialekt, den «Pus'clavin».

In Poschiavo gibt es zwei Kirchen, eine für die Katholiken und eine für die Reformierten. Diese wanderten um 1550 aus Italien ein. Im 17. und 18. Jahrhundert wanderten viele Talbewohner aus, um in der Fremde Arbeit zu finden. Viele kehrten jedoch im Alter wieder in ihr Heimatdorf zurück, um den Lebensabend in der neu erbauten Villa zu

verbringen. Nächster Fixpunkt war La Gatta, ein über 500-jähriges ehemaliges Kloster und Weingut, welches der Familie Triacca gehört. Der verantwortliche Kellermeister führte durch die in den vergangenen 30 Jahren neu konzipierte Rebanlage und erklärte das Klima und die Bodenbeschaffenheit im Veltlin. Sehr eindrucksvoll waren die drei Barriekeller in den alten Klostermauern. Spät abends fuhren die Männer nach Weindegustation und Abendessen nach Poschiavo zurück.

Vom Bernina Hospiz zu Fuss zum Gletschergarten in Cavaglia

An nächsten Tag war Wandern und die Besichtigung der Gletschermühlen in Cavaglia angesagt. Der Weg führt den Lago Bianco entlang und zum Aussichtspunkt Salsal Masone mit einem herrlichen, wenn auch nebligen Panorama ins Puschalvertal, zum Palü-Gletscher und den Bergamasker Alpen.

In Cavaglia warteten schon die Nichtwanderer und Giovanni Lardelli, ein Mann der ersten Stunde bei den Ausgrabungen der Gletschermühlen, auch «Töpfe der Riesen» genannt. Begeistert führte er auf dem neu erstellten Schluchtenweg durch die Cavagliasco-Schlucht und hinauf zu den oberen «Riesentöpfen», einem Naturphänomen. Durch den kraftvollen Druck des schmelzenden Gletscherwassers haben rotierende Steine, Schutt und Kies im Laufe der Jahrtausende Löcher in die Felsen gegraben. Bis heute sind 21 Gletschermühlen freigelegt, bis zu 14 Meter tief mit einem Durchmesser von bis sieben Meter. Manche besuchten noch den Wochenmarkt in Poschiavo. Nach ei-

nem feinen Nachtessen und dem obligaten Schlummertrunk war irgendwann Nachtruhe angesagt.

Vorindustrielles Handwerk

Die Wetterprognose für den letzten Tag stimmte, es regnete in Strömen, aber die gute Laune blieb, und die Männer freuten sich nach einem ausgiebigen Frühstück auf die alten Handwerksbetriebe in San Carlo, einem Weiler an der Berninapass-Strasse. Es gab drei alte Handwerksbetriebe zu besichtigen. Dazu gehörte eine Mühle und eine Schmiede. Viele der in Meilen aufgewachsenen Männer kannten eine solche Schmiede aus Obermeilen oder von der Kirchgasse. Allerdings werden die Antriebe für die alte Bohrmaschine und den Blasbalg von einer Turbine angetrieben.

Zum Schluss der Besichtigung konnte man erleben, wie in den Bergtälern vor hundert Jahren Holz gesägt wurde. Eine Francis-Turbine treibt über einen komplizierten Mechanismus das Gatter mit dem Sägeblatt an. Bis ein fünf Meter langer Baumstamm in Bretter zersägt ist, dauert es bis zu einem Tag. Ja, die gute alte Handwerkszeit – da war keine Hektik zu spüren, allerdings war die Arbeit sehr anstrengend. Nach dem Rückmarsch nach Poschiavo und einem feinen Mittagessen mit Buchweizen-Polenta kehrten die Meilemer zufrieden nach Hause zurück.

Wer Interesse hat oder mehr wissen möchte, darf gerne bei den Männerturnern versuchsweise mitmachen: Sie turnen – mit Spass und um fit zu bleiben – stets am Donnerstag ab 20.15 Uhr in der Turnhalle Allmend in Meilen.

/www

Bläser und Perkussionisten räumen über 20 Preise ab

Schöne Erfolge am Wettbewerb in Sirnach



**MUSIKSCHULE
PFANNENSTIEL**

An der diesjährigen Ausgabe des Ostschweizer Solisten- und Ensemble-Wettbewerbs (OSEW) waren die Teilnehmenden der Musikschule Pfannenstiel äusserst erfolgreich: Über zwanzig Preise konnten sie mit nach Hause nehmen.

Der Anlass, der am 11. und 12. September im thurgauischen Sirnach stattfand, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit: Obwohl bereits letztes Jahr so viele musikalische Talente teilgenommen haben wie noch nie, waren dieses Jahr nochmals 40 Prozent mehr am OSEW dabei. 640 Perkussionisten wie auch Blech- und Holzbläser liessen sich in verschiedenen Kategorien von einer Jury bewerten.

Die Ensembles sowie Solistinnen und Solisten der Instrumentalklassen von Suzanne Büeler (Klarinette), Jeannine Maddox (Drums/Perkussion), Gabriel Muñoz (Drums/Perkussion), Laszlo Tömösközi (Drums/Perkussion), Stefan Mächler (Saxophon) und Christa Mueller (Querflöte) stellten einmal mehr ihr Können unter Beweis. Sie räumten mehr als 20 Preise ab, darunter sechs 1. Plätze sowie den Sonderpreis Drumset OSEW 2021.

Die Resultate des OSEW Slow Melody Wettbewerbs

Kat. Klarinette Jg. 2011: Anastasija Djordjevic, 5. Rang. Kat. Querflöte

Jg. 2009–2011: Jan Baltensberger, 1. Rang. Kat. Saxophon Jg. 2006–2008: Hannah Galli, 1. Rang; Kai van der Merwe, 3. Rang. Kat. Saxophon Jg. 2009–2012: Luca Dalla Fior, 4. Rang; Rastko Djordjevic, 5. Rang. Kat. Drum-Set I Jg. 2011–2013: Ayaan Ariyangattil, 1. Rang. Kat. Drum-Set I Jg. 2010: Laraina Bähler, 6. Rang. Kat. Drum-Set I Jg. 2009: Rémy Frick, 1. Rang; Fionn Aardema, 2. Rang. Kat. Drum-Set I Jg. 2008: Leonardo Venanzi, 1. Rang; Lucas Gardenghi Barucco, 3. Rang. Kat. Drum-Set III Jg. 2003–2006: Ayaan Ariyangattil, OSEW 2021 Sonderpreis Drumset. Kat. Bläser Duo-Trio leicht-mittel: Trio Pfannenstiel (Neila Blum, Sina Meister, Lucia Menetrat), 3. Rang. Kat. Perkussions-Ensembles Quartett und grösser leicht-mittel: Kids-Drums Pfannenstiel (Ayaan Ariyangattil, Laraina Bähler, Nico De Pra, Célestin Favre, Henrik Schierbaum, Livio Galmarini, Maurizio Niglia), 2. Rang; Schlagzeugquartett Egg b. Zürich (Anna Jaus, Alve Haraldsson, Luis Boppart, Nicola Borner), 3. Rang, Junior-Drums Pfannenstiel (Nicola Bähler, Leandro Biber, Ilia Dostoinov, Diego Mimmo Lubreglia, Aloys Tanner), 4. Rang.

Die Resultate des OSEW Solisten Wettbewerbs

Kat. Saxophon Jg. 2006–2009: Hannah Galli, 3. Rang; Livia Grob, 4. Rang; Kai van der Merwe, 5. Rang. Kat. Snare-Drum I Jg. 2011–2012: Mattis Stecher, 6. Rang. Kat. Set-Up I Jg. 2009–2012: Daniel Amaral Henriksson, 1. Rang.

/ljo



Neila Blum, Lucia Menetrat und Sina Meister als «Trio Pfannenstiel», Kategorie «Bläser Duo Trio leicht-mittel», 3. Rang (v.l.).

Foto: zvg

**Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch**

Stimmungsvoller Helferinnen-Apéro



Auch im letzten Jahr fanden sich wieder viele Helferinnen, um bei zahlreichen Veranstaltungen und Arbeitseinsätzen im Frauenverein Feldmeilen mitzuhelfen.

Diese schönen Momente, die das Quartiersleben stets bereichern und viel Freude bereiten, konnten die Helferinnen im Rahmen des Helferinnen-Apéros nochmal Revue passieren lassen. Im Schützenhaus Meilen trafen sich am 16. September rund 25 Helferinnen zu einem gemütlichen Abend mit Blick auf die Berge, frühherbstlicher Stimmung und gutem Essen.

Der Frauenverein Feldmeilen organisiert dank ihrer Mithilfe beispielsweise den wöchentlichen MuKi-Treff im Schulhaus Feldmeilen, den vierzehntägig stattfindenden Seniorenmittagstisch oder die jedes Jahr sehr beliebten Kinderkleider- und Spielsachenbörsen.

Gemeinsame Kinobesuche oder der monatliche Morgenhöck sind neben Geburtstagsbesuchen weitere Angebote, die das Zusammenleben bereichern. Zudem ist der Verein mit Spezialitäten aus Tenna auf dem Meilener Herbst- und Weihnachtsmarkt vertreten. Aktuelle Veranstaltungen und Infos sind auf der Website www.fvfeldmeilen.ch zu finden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen, die den Frauenverein Feldmeilen in diesem Jahr so tatkräftig unterstützt haben!

/nkl

Mit viel Freude bei der Sache

Dressurtag Pfannenstiel bei tollem Herbstwetter



Zum ersten Mal mit Wetterglück, boten die Dressurtag Pfannenstiel grossartigen Sport. Die Vorjahres-Doppelsiegerin der GA-Prüfungen war erneut nicht zu schlagen.

Geritten wurden Programme der Kategorien GA (Grundausbildung) und L (leicht). Beste Reiterin in den L-Prüfungen mit einem Sieg im L12 und einem zweiten Rang im L14 war Antonia Winnewisser mit ihrem Ponyhengst PAV Nobility. Gewonnen wurde die Prüfung L14 von Altmeisterin Barbara von Grebel aus Grüningen mit der schicken schwarzbraunen Stute Diamond Beauty. Als bestes Vereinsmitglied des Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer klassierte sich Stephanie Aline Niggli im L12 auf dem dritten Rang mit Descara von Waldegg.

Den Doppelsieg im GA03 und GA05 holte sich wie im Vorjahr Silja Brack aus Oetwil am See mit Show Me BB. Bestes Vereinsmitglied mit dem 4. Rang im GA03 war Christine Honegger mit First Lady VI. Juniorin Elena Jenny aus Meilen mit Al Pacino klassierte sich auf dem 10. Rang. Auch weitere Vereinsmitglieder nahmen die Start-



Silja Brack, Oetwil a.S., gewann mit Show Me BB beide GA-Prüfungen.

Foto: Sabrina Stadler

möglichkeit wahr, darunter mehrere Juniorinnen. Wenn es auch nicht zu vorderen Klassierungen reichte, konnten sie doch Erfahrungen sammeln und waren mit viel Freude bei der Sache.

OK-Präsident Daniel Bögli blickt auf eine gelungene Veranstaltung zurück: «Unsere Helferinnen und Hel-

fer haben vollen Einsatz gezeigt und natürlich auch einmal ein regenfreies Wochenende verdient. Die Stimmung war sehr gut, ich freue mich über zufriedene Konkurrenten und eine unfallfreie Veranstaltung.» Die Zertifikatspflicht konnte gut umgesetzt werden, da sich ohnehin fast alles draussen abspielte. Die Kon-

trollen für die Innenräume wurden sehr diszipliniert akzeptiert.

Auch die treuen und grosszügigen Sponsoren halfen mit, dass der Anlass ein Erfolg wurde. Und der von zwei Juniorinnen geführte Waffelstand spülte dank hungrigen Gästen viel Geld ins Juniorenkässeli.

/cwb

Moral gezeigt



Lange ist es her, seit das Herren-Team vom UHC Lions Meilen Uetikon sein letztes Meisterschaftsspiel ausgetragen hat. Die Corona-Pandemie verhinderte die letzte Saison beinahe komplett.

Die Löwen reisten am vergangenen Sonntag mit einem jungen Team an

die erste Meisterschaftsrunde in Wetzikon, zum Saisonstart wartete gleich das Derby gegen den UHC Pfannenstiel Egg II auf die Gelb-Schwarzen. Pfanni kam besser in die Partie und nutzte ein paar defensive Unsicherheiten bei Meilen Uetikon zur 0:2-Drittelführung.

Nach der ersten Pause konnten sich die Löwen zwar steigern, mussten aber vor dem eigenen Sturmloch noch den Treffer zum 0:3 hinnehmen. Danach ging ein Ruck durch das Team von der Goldküste und dank den Toren von D. Kyburz und

P. Schenk verkürzten die Löwen den Rückstand auf 2:3. Nach der zweiten Pause zeigten die Lions weiterhin viel Moral und kämpften sich mit viel Willen zurück in die Partie. Ein Doppelschlag durch F. Liechti brachte Meilen Uetikon die Führung. Ein Powerplay sollte die Weichen in Richtung Sieg dann definitiv richtig stellen, doch leider kam es anders.

Ein Konter in Unterzahl von Pfannenstiel Egg reichte, um die Partie wieder auszugleichen und somit ging es in die Verlängerung, welche

leider nur von kurzer Dauer war. Auch in der Overtime reichte dem Gegner ein einfacher Konter, um das Spiel mit 4:5 nach Verlängerung zu gewinnen.

Eine gute Leistung wurde aus Sicht der Löwen nicht belohnt, trotzdem zeigte man sich kampfbereit und willensstark nach dem 0:3-Rückstand. In zwei Wochen geht es in Winterthur gegen die Kadetten Schaffhausen schon weiter mit der Meisterschaft.

/dhü



Trotz guter Leistung kein Lohn: Die Lions in Wetzikon.

Foto: André Kyburz



Erwischt pro Nacht 4000 Stechmücken.

Eine jagende Zwergfledermaus ist wirksamer als jeder Mückenspray – dank Echolot und einer ausgefeilten Flugtechnik.

Spender: PC 80-2311.7





Aktuell

Kalbshaxen

Schmorgericht für den Sonntag!

Backen mit Anina Gepp

Apfel-Birnen-Brot

Äpfel und Birnen gibt es im Herbst in Hülle und Fülle. Und wer noch dazu das einst so modische Bananenbrot nicht mehr sehen kann – wie Kochbuchautorin Annina Gepp –, ist mit diesem Rezept bestens bedient.

Annina Gepp betreibt den grössten Schweizer Social-Media-Account für Nachhaltigkeit. Ihr Kochbuch, vor kurzem erschienen im AT Verlag unter dem Titel «Iss dich grün», widmet sich ganz dem Thema pflanzliche Ernährung: Die 25-jährige Aargauerin zeigt, wie gut nachhaltig zubereitete, vegane Gerichte schmecken. So auch unser Rezept der Woche: Statt der Bananen aus Südamerika verwendet sie für ihr Brot einheimisches Obst aus der Region. Frei von Gluten und raffiniertem Zucker ist das schmackhafte Brot ausserdem! Übrigens: um Eier zu ersetzen, verwendet Annina Gepp selbst hergestellte geschrotete Leinsamen. Und so geht's: für 1 veganes Ei 1 EL Lein-

samenmehl (selbst geschrotet im Hochleistungsmixer oder mit dem Mörser) mit 4 EL warmem Wasser verrühren und 10 Minuten quellen lassen. Man kann die Eier auch im Voraus herstellen und bis zu einer Woche in einem Glas mit Deckel im Kühlschrank aufbewahren.

Apfel-Birnen-Brot

Zutaten für 1 Brot

- 220 g Äpfel
- 100 g Birnen
- 1 ½ TL Zimt
- 1 EL Sonnenblumenöl
- 30 g Rosinen
- 50 g Walnüsse
- 2 EL Birnendicksaft
- 1 Prise Nelkenpulver
- 4 EL Apfelmarmelade (ungesüsstes Apfelmus)
- 2 Leinsamen-Eier
- 150 g Haferflockenmehl (alternativ Dinkelmehl)

Rezept der Woche



Regionaler und schmackhafter als Bananenbrot: Herbstliches Brot mit Äpfeln, Birnen, Rosinen und Walnüssen. Foto: Anina Gepp, AT Verlag, www.at-verlag.ch

- 100 ml Hafermilch
- 1 TL Backpulver

Zubereitung

Äpfel und Birnen entkernen, ungeschält kleinschneiden und zusam-

men mit dem Zimt und etwas Öl in einer Pfanne 5 Minuten anbraten. Die Rosinen dazugeben und weitere 5 Minuten dünsten.

Die Walnüsse hacken und die gedämpften Früchte mit allen weite-



ren Zutaten in einer grossen Schüssel verrühren.

Den Teig in eine ausgefettete Cake- oder Kastenform von 20 cm Länge geben.

Im Ofen bei 180 Grad Umluft 30 Minuten backen.

EssentialsByMe

Möchtest du dich intuitiv und frei bewegen, physische und mentale Balance, eine gesunde Einstellung zu deinem Körper sowie ein starkes Immunsystem erlangen? Dann nimm an einer Probestunde teil.

Freitags 13.40 Uhr
Horn Feldmeilen
Anmeldung unter:
078 601 78 59

divinityinmotion.ch



Viele Quadratmeter Meilen

Bild der Woche

von Beat Stricker



Die riesige Fahne mit dem Wappen der Gemeinde Meilen am Swisscanto-Gebäude am Dorfplatz war an der Chilbi nicht zu übersehen. Das gute Stück stammt aus dem Fundus des FC Meilen und wird zu speziellen Gelegenheiten hervorgeholt. Inzwischen ist sie wieder zusammengefasst und versorgt, im Bild festgehalten hat sie Beat Stricker.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



nahrin

- Kennen Sie die hochwertigen Küchen- und Gesundheitsprodukte von Nahrin?
- Reizt es Sie, auch Ihre Kundinnen und Kunden davon zu begeistern?
- Wollen Sie sich ein solides Einkommen sichern?

3 x JA? Perfekt, dann sind Sie bereits einen Schritt näher an Ihrem neuen Job

Kundenberater/in im Aussendienst

Was wir Ihnen bieten

- ein fest zugeteiltes Verkaufsgebiet mit Gebietsschutz
- kompetente Schulung und aktive Verkaufunterstützung
- in der Aufbauphase ein garantiertes Mindestgehalt
- attraktives, erfolgsorientiertes Lohnsystem

Womit Sie uns überzeugen

- Sie sind motiviert, begeisterungsfähig und erfolgsorientiert
- Sie haben Durchhaltevermögen, Eigeninitiative und Freude an unseren Produkten
- Sie gehen ohne Berührungängste von Tür-zu-Tür zu Ihren Kunden
- Sie sprechen Schweizerdeutsch und besitzen einen Führerschein (Kategorie B)

Sind Sie auf den Geschmack gekommen? Haben Sie Fragen? Dann rufen Sie mich an. Ich freue mich auf Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an jobs@nahrin.ch.



Nahrin AG
Industriestrasse 27
6060 Sarnen
www.nahrin.ch

Monika Weber
Leiterin HR
041/666 08 91